

Günther Noll

Zum Gedenken an Gerold Kürten (1927-1993)

Am 28. April 1993 starb - mit 65 Jahren zu früh - der Musikpädagoge, Ensembleleiter, Komponist, Verleger und vor allem Liedsammler sowie -herausgeber Gerold Kürten, eine Musikerpersönlichkeit, die sich in vielfacher Weise für die Musikalische Volkskultur in Köln, im Rheinland und auch auf zahlreichen Auslandsreisen - bis nach Amerika und Australien - verdient gemacht hat. In Birkesdorf bei Düren als Sohn des bedeutenden rheinischen Heimatdichters Franz Peter Kürten geboren, wuchs er in einem Elternhaus auf, das Mundart nicht als "sozial desavouierende", sondern als vitale, hoch-differenzierte, originelle, bild- und facettenreiche Muttersprache ansah und pflegte. Schon früh erwuchs in ihm eine tiefe Liebe zum Dialekt, sicher nicht vorausahnend, daß dieser Bereich einmal im Zentrum seiner Lebensaufgabe stehen würde. Dem sogenannten "Luftwaffenhelfer-Jahrgang" angehörend, früh aus der Schule herausgerissen, konnte Gerold Kürten erst nach dem Krieg sein Musikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und an der Rheinischen Musikschule in Köln aufnehmen und als Chorleiter, Dirigent und Musiklehrer beenden. Von pädagogischem Eros aufs höchste erfüllt, war es nahezu natürlich, daß er zunächst als Musiklehrer im Rahmen des Kölner "Jugend- und Schulmusikwerkes" an allgemeinbildenden Schulen Musik unterrichtete, dann ^ seit 1970 an der Rheinischen Musikschule als Dozent wirkte. Eigentlich hat er " sein ganzes Leben unter den selbstgewählten Auftrag gestellt: Dienst am Menschen mit Hilfe der Musik, selbstlos immer hinter die Sache zurücktretend, von großer Bescheidenheit, außerordentlicher Hilfsbereitschaft und persönlicher Liebenswürdigkeit geprägt. Rastlos getrieben, entfaltet Gerold Kürten neben seiner Lehrtätigkeit eine Fülle von Aktivitäten. Er gründet zum Beispiel 1955 das Kölner Jugendorchester "La Volta e.V.", das sich, und dies ist bezeichnend, auf Volksmusik spezialisierte. Analoges gilt für die später von ihm gegründeten Ensembles: Volksmusik-Spielkreis an der Volkshochschule, Kölscher Singkreis an der Volkshochschule sowie der Folklore-Spielkreis an der Rheinischen Musikschule (mehrfacher Preisträger beim Folklore-Wettbewerb NRW), die zahllose Konzerte veranstalteten. Neu war nicht nur die volle Konzentration auf den Bereich der traditionellen Musik, sondern auch das Bemühen, eigene, stilistisch vertretbare Interpretationsformen zu suchen, denn es handelte sich teilweise um Musik aus fremden Kulturen. Gerold Kürten hat mit seinen eigenen Arrangements hier Vorbildliches geleistet. Neben der musikalisch-künstlerischen Aufgabe sah er in der Beförderung internationaler Folklore - durchaus nicht nur bei seinen Auslandskonzerten - eine ehrliche und ernsthafte Bemühung um praktische Völkerverständigung und -freundschaft, eine eminent politische Aufgabe. Wie er mir in einem Interview 1988 versicherte, wollte er mit seinen Bearbeitungen und Kompositionen keinen (Kodály- oder Bartók-Stil -zum Beispiel kunstvolle Polyphonie - mit dem überlieferten Liedgut verbinden, sondern in den Strukturen der Tradition bleiben, allerdings ohne verflachende Zugeständnisse oder etwa Aufgabe von Originalität. In der Bemühung um das Dialektlied - schließlich der zentrale Kern

seiner Lebensarbeit - war Gerold Kürten in vielfältiger Weise aktiv. Mit seiner 1992 abgeschlossenen, dreibändigen Liedersammlung "Loß m'r doch noch jet singe", die weit über den Kölner Raum hinausreicht, hat er eine sehr bedeutende Dialektliedsammlung deutscher Sprache in der Gegenwart vorgelegt. Wer die Mühsal liedmonographischer Arbeit kennt, weiß um die Energie, die allein gründliche Quellenforschung erfordert. Viele Lieder hat er selbst aufgezeichnet. Da es ihm nicht mehr vergönnt war, seine Ringbücher-Ausgaben in Buchform zu bringen, ist nur zu hoffen, daß dies, mit quellenkritischem Kommentar versehen, von einem anderen übernommen wird. Weiterhin hat er - in Zusammenarbeit mit Schulamtsdirektorin Trompeter - für die Grundschule Tonbandkassetten mit Dialektliedern produziert und kommentiert, um der Dialektliedpflege in Kölner Schulen neue Impulse zu geben. Der Kölsche Singkreis konzentrierte sich voll auf die Interpretation des Mundartliedes. Neben diesen Aktivitäten war Gerold Kürten in mehreren Gremien ehrenamtlich tätig, so z.B. im Beirat der "Akademie für uns kölsche Sproch". Über alle musikalischen Bemühungen, auch als Komponist, z.B. des Zyklus "Der Dom", hinaus, sah sich Gerold Kürten zeitlebens ebenso der Pflege und Wahrung des Erbes seines Vater verpflichtet. Er führte nicht nur dessen Verlag weiter, sondern vollendete die Werkausgabe "Volksleben und Lande am Rhein", gab anlässlich dessen achtzigsten Geburtstag die Schrift "Franz Peter Kürten - sein Leben und Schaffen" 1974, ebenso weitere Broschüren und vor allem die umfangreiche Franz-Peter-Kürten-Bibliographie heraus. Mit der Auszeichnung des Rheinlandtalers durch den Landschaftsverband Rheinland 1988 - er war auch Träger des Rundschau-Ordens "Der Herr Schmitz" - wurde eine Persönlichkeit geehrt, die nicht nur ihre bleibende Bedeutung für das Musikleben der Region Köln erlangte, sondern auch in der Dokumentation eines spezifischen Bereiches Musikalischer Volkskultur eine wissenschaftlich bedeutsame Leistung vollbracht hat.

Gerold Kürten

Kompositionen - Vertonungen - Bearbeitungen

[Lieder/Liedbearbeitungen](#)

[Vokalkompositionen/größere Werke](#)

[Tänze, Instrumentalkompositionen](#)

[Schlagerbearbeitungen](#)

[Aufführungsmaterial](#)

[Material](#)

[Drucke](#)

[Instrumentalbearbeitungen](#)

Lieder/Liedbearbeitungen

„Die Heinzelmännchen von Köln“. Nach einem Gedicht von A. Kopisch. Musik: Kinder des Spielkreises der Schule Ricarda-Huch-Str., zu Papier gebracht von G. Kürten.

„Die Heinzelmännchen von Köln“. Für Chor und Instrumentalgruppe. W. Hauck/A. Kopisch. Einrichtung: G. Kürten

„Mensch, werde wesentlich!“ Vier geistliche Chansons nach Sinnsprüchen „Aus des Angelus Silesius Cherubinischem Wandersmann“ von Heinrich Roggendorf (weiteres Manuskript dazu in der Mappe "Urschriften")

(Mehrere Fassungen: Für Solo und Chor, Singstimme und Gitarre, Singstimme und Instrumentalgruppe, für vierstimmigen Chor (Ch. I-III)

I. „Wir jagen und wir hetzen“

II. „So mancher hat um einen guten Anfang sich bemüht“

III. „Ich kenne Dich, mein Freund“

IV. „Ich singe nur: Blüh auf!“

Hurtig-Lieder (auch in der Mappe "Urschriften")

„Magnificat anima mea“ ein Rosenkranz altdeutscher Marienlieder von Heinrich Roggendorf und Gerold Kürten (auch in der Mappe "Urschriften") (1949)

„Lieder“ (Manuskriptdruck 1948)

E Dänzche em Gröne („Ringelringelrüsge“) (Text: Fr. P. Kürten)

Wanderlied („Die Vöglein schlagen silberhell“) Aus der Musik zu dem Märchen

„Das Sonnenhanser!“ von H.H. Roggendorf

Über die Heide („Über die Heide kam ein Wind“) (Text: Fr. Peter Kürten)

Waidmannslied („Heut' geht's quer durch Sturz und Stoppel“) (Text: Fr. P.

Kürten)

Im Reisfeld („Aus dem Schlamme“) (aus: Japan. Pastelle, v. Fr. P. Kürten)

Gesellenabschied („Gesell, nun woll'n wir rechnen“) (Fr. P. Kürten) H.H.

Roggendorf gewidmet

"...auch Lieder" (handschriftl.)

E Dänzche em Gröne („Ringelringelrüsge“) (Text: Fr. P. Kürten)

Tanzruf ("Komm mein Herz") (Text: Fr. P. Kürten) (auch in der Mappe "Urschriften")

Über die Heide („Über die Heide kam ein Wind“) (Text: Fr. Peter Kürten)

Klagelied ("Ach, ich war noch nie so bang") Aus der Musik zu dem Märchen

„Das Sonnenhanser!“ von H.H. Roggendorf

Im Reisfeld („Aus dem Schlamme“) (aus: Japan. Pastelle, v. Fr. P. Kürten)

Gesellenabschied („Gesell, nun woll'n wir rechnen“) (Fr. P. Kürten) H.H.

Roggendorf gewidmet

Wanderlied („Die Vöglein schlagen silberhell“) Aus der Musik zu dem Märchen
 „Das Sonnenhanserl“ von H.H. Roggendorf
 Waidmannslied („Heut' geht's quer durch Sturz und Stoppel“) (Text: Fr. P.
 Kürten)
 Glückwunschkanon ("Viel Glück, viel Glück") (Fr. P. Kürten)
 [Kein Eintrag: Schlaflied, für Dagmar. Fr. P. Kürten]
 Mäetensleed ("Zink Mäeten kam om Schimmel gesprongen") (Fr. P. Kürten)
 Hellige Naach ("Zint Josef steht met Träne da") (Fr. P. Kürten)
 Ganz spät im Sommer. Ein Gedanke ("In rasende Welten")
 Der Rattefänger (22.7.1978)
 Zo Neppes
 De Böckderöck
 Neujahrsgrippschen ("Wir wünschen Euch ein gutes Jahr") Text aus "Claras
 klitzekleine Kladder" von Heinrich Roggendorf
 "De Chreßdagsklocke ringe" (14.12.68)
 "Ereignis". Eine fidula-fidele Werbung für den weltbekannten Zirkus Stern,
 ausgerufen von Heinrich Roggendorf und mit vielerlei Geklimper und
 Geklapper versehen von Gerold Kürten
 Kanons von Gerold Kürten – Lieder
 "Goldener Kerzenschein" (1.5.1944)
 o.T. (1.5.1944)
 Glückwunschkanon (Fr. P. Kürten) (Ostern 1947)
 "Das mag die beste Musik sein" (15.7.1949) Kanon. nach H. Roggendorf)
 "Wenn einmal keinmal wäre" (H. H. Roggendorf) (15.8.1949)
 "Lerne im Leben die Kunst" (Hölderin) (25.2.1949) (auch als Einzelblatt)
 "Guten Morgen! Guten Morgen" (21. oder 22.7.1960)
 "Weit ist die Erde" (G. Steffens) (3.4.50)
 "Das ist die Not der schweren Zeit" (A.v. Chamisso) (9.6.53) (auch als
 Einzelblatt)
 Drei Marienlieder ("diese drei Melodien entstanden neben anderen als Vorstudien zu
 dem Liederzyklus "Magnificat anima mea" von H. Roggendorf zu dessen
 Texten") (1949)
 Wanderviejel (Lehrer Scherer (?) – Trier) (28.7.1950) (auch als Einzelblatt)
 "Steht auf ihr lieben Kinderlein" Fassungen a, b, c (auch als Einzelblatt. Nov.
 1950)
 Wiegenlied ("Schlafe Kind der Tag ist aus") (H. H. Roggendorf) (auch als
 Einzelblatt) (August 1949)
 Reiseruf ("Heiß! Wir verreisen") (H. H. Roggendorf) (Juli 1949) (auch als
 Einzelblatt)
 "Mein Schatz ist ein Kutscher" (Max Schmerle, aus d. Vogtländischem)
 (30.3.52) (auch als Einzelblatt)
 "Vier Lieder im Volkston" nach Texten von Fr. P. Kürten
 Im Reisfeld („Aus dem Schlamme“)
 E Dänzche em Gröne („Ringelringelrüsge“)
 Mäetensleed ("Zink Mäeten kam om Schimmel gesprongen")
 Glückwunschkanon ("Viel Glück, viel Glück")
 Zechlied "Dä leevste Schatz, dän ich wal han" (aus der Musik zu "Dat ahle kölsche
 Spill vum Jedermann") (Text: Richard Griesbach) für Gesang und
 Instrumentalgruppe
 Zwei Kanons nach H. Roggendorf (19.8.1949)

"Das mag die beste Musik sein"
 "Wenn einmal keinmal wäre"
 Zwei Kanons zu zwei Stimmen. Die Verse sind dem Buch "Kuckucksnest" von Heinrich Roggendorf entnommen. (28.10.65)
 Wenn das Mündchen nicht kalt wird ("Lieber, kleiner Papagei")
 "Was bin ich krank. o jemineh!"
 Kanon zu drei Stimmen
 "Viel tausendmal mehr" (Verse aus Heinr. Roggendrofs "Kuckucksnest")
 "Das ist die Not der schweren Zeit" (Worte: Adalbert von Chamisso, Melodie: Gerold Kürten)
 Reiseruf "Heißa! Wie verreisen in ein fremdes Land!" (H. Roggendorf)
 "Gnadenlicht, nun sei nicht fern!" Die Verse sind dem Buch "Kuckucksnest" von Heinrich Roggendorf entnommen.
 "Lerne im Leben die Kunst" (Fr. Hölderlin)
 "Der Chreßdag kütt!" (Text: Henner Berzau, Melodie und Satz: G. Kürten)
 "Alt-Kölle" ("Et wor e Gäßge. Text: Peter Berchem, Melodie u. Satz: G. Kürten)
 "Kommt ihr lieben Kinderlein" (1970)
 "Schlof un wahs för dä Wäg en de Welt" (von Fr. P. Kürten, als Kanon gesetzt von G. Kürten. Aus der Sammlung "Aphorismen und Kinderreime")
 Helligemannsovend ("Wer tupp am Finsterlädche") (Text: Wilhelm Hoßdorf, Melodie: Gerold Kürten. Chorsatz G. Kürten)
 Kollerjade ("H R M die Welt macht auf plemm plemm") Als eine Geburtstaggabe 1971 von Heinrich Roggendorf, etwas verspätet hergestellt und überreicht zum Namenstag 1973 von Gerold Kürten.
 Sterndreherlied ("Wir sind die drei Könige von Morgenland") aus Heinrich Roggendorfs Buch "Kuckucksnest" (28.12.1968)
 Neujahrgrippschen ("Wir wünschen euch ein gutes Jähr") aus Heinrich Roggendorfs "Claras klitzekleine Kladder". (Jahresende 1970/71)
 Wenn et schneit ("De Engelche maachen et Bettche") (Text: F.P.K.) (1972)
 "Die Finstere ob!" (Text: F P K) (1963)
 Der rheinische Kehraus ("Noch eemol gesonge")
 Flittard ("Dat es sich aler Zick verbreeft") (E Rümche von Franz Peter Kürten en e paar Tön gesetzt von Gerold Kürten)
 Halve Hahn ("Nemm e Röggele"). (Text: Joh. Th. Kuhlemann, Melodie und (Chor-)Satz: G. Kürten)
 De Klompedanz ("Annemarie hät Klompen aan"). Text: Franz Peter Kürten, Melodie nach einem Motiv a d. Bergischen von G. Kürten, (Chor-)Satz G. Kürten
 Mie Leibgericht ("Wat ich amleevsten esse") Text: Fr. P. Kürten, Melodie aus der Sammlung von Fr. P. Kürten, Chorsatz G. Kürten)

[->Anfang](#)

Vokalkompositionen/größere Werke

„Nun singen wir ein Lied und Lob dem Maien.“ Kantate für Sprecher, Solostimme, Kinderchor und Instrumente (auch in der Mappe "Urschriften")
 „Die liebsten Spiele“. Eine kleine Kantate für Kinderchor und Instrumentarium nach Versen aus dem „Kuckucksnest“ von Heinrich Roggendorf. Die Musik dazu schrieb Gerold Kürten. (auch in der Mappe "Urschriften")
 „Liebe Leute wollt Ihr heute gerne wissen“

- Autospiel der Jungen („Drehn sich alle Rädchen“)
 Puppenschlaflied („Fräulein Biene, Meister Wind“)
 Kreiselspiel („Dilledilledöppchen“)
 Nachlaufenspiel der Mädchen („Iß Speck, mein Gesell“)
 Das Spiel vom Narrenhalten („Ein Baum ist lauter Holz“)
- „Der ‚Anti‘-Struwelpeter. (für Sprecher und Instrumentalgruppe)
 „Vokalise“ für Kinderchor und Instrumentarium (auch in der Mappe "Urschriften")
 „Prolog“ zu der Tragödie „Erdgeist“ von Frank Wedekind. Für Singstimme und großes
 Orchester (1953) (auch Urschriften, große Partitur, Notizen)
 „Im Kreis herum“. Eine kleine Tierkantate nach Volksliedern und einem Kinderlied
 von Heinrich Roggendorf
 „Japanische Pastelle“. Vier Doppelquartette für Männerstimme nach Texten von
 Franz Peter Kürten (siehe auch in der Mappe "Urschriften")
 „Der Dom“ (Kantate, Neufassung: a cappella-Buch) (in der Mappe "Urschriften": "Der
 Dom". Ein Werk für gem. Chor nach der Dichtung von H.H. Roggendorf. 1949, A
 capella-Neufassung 1949/52)
1. Teil: Die Türme (gr. gem. Chor)
 Das Portal (kl. Männerchor oder kl. gem. Chor)
 Die Glocken (gr. Männerchor oder gem. Chor)
 Die Orgel (gem. Chor)
 2. Teil: Das Schiff (gr. gem. Chor)
 Die Fenster (gem. Chor oder 3-4 gl. Stimmen)
 Die Säulen (gem. Chor)
 Die Bänke (gr. Männerchor oder gem. Chor)
 3. Teil: Das Chor (gr. gem. Chor)
 Der Altar (gem. Chor)
 Das Kruzifix (gem. Chor oder drei gl. Stimmen)
 Das Hochchor (gr. ge.,. Chor)
 4. Teil Von den Figuren
- „Et in terra pax“. Messe auf d für Frauen- und Männerstimmen, Orgel, Stabspiele und
 kleines Schlagwerk (auch in der Mappe "Urschriften")
 „Ich Esel will die Laute schlagen“ für Sprecher, Chor, Instrumentalgruppe
 Kyrie „Herr, erbarme Dich“ für Chor und Instrumente
 "Mit meinen Liedern hab ich Dich gesucht" Vier Gesänge für Bariton und
 Streichorchester nach Gedichten aus "Gitanjali" von Rabindranath Tagore
 („Tagore-Gesänge“) (1949) (auch in der Mappe "Urschriften")
 "Glocken-Stimmen" von Heinrich Roggendorf für Kinderchor a cappella (auch in der
 Mappe "Urschriften")
 "Vokalise" für 3stimmigen Chor und Instrumente
 "Laudatio". Ein Bekenntnis kölnischer Sänger aus "Kölnische Lese" von Heinrich
 Roggendorf für Männerchor
 "Apokalyptischer Zug". Ballade von Gerold Kürten, Dichtung von Heinrich
 Roggendorf, für Singstimme (Bass) und Klavier
 "Ruf aus der Christnacht". aus dem Entwurf zur Kantate "Von den Lebenden"
 "Schlafliedchen für Dagmar" (zu Dagmars Geburt am 31.1.47)
 "Tanzruf" (Fr. P. Kürten)
 "Kleine Musik" für Violine und Klavier und zwei Lieder für hohe Stimme. Zu dem
 Märchen "Das Sonnenhanserl" von Heinz H. Roggendorf

Ruf an die Sonne! ("Auf, Sonnenvogel") (T: Fr. P. Kürten) Op. 9, Nr. 4. März 1944
(für Chor?)

Luftwaffenhelferlied ("Wir sind die Jüngsten im feldgrauen Heer") (Text u. Mel.:
Gerold Kürten). Instrumentalfassung 19.3.1944

Chöre

Go down, Moses

Nobody knows de Trouble I've seen (Satz für 3 gleiche Stimmen)

Maranoa Lullaby (Australisches Wiegenlied) für fünf Männerstimmen (auch in
der Mappe "Urschriften")

It's M, O Lord

Joshua fit the battle of Jericho

Nobody knows the trouble I've seen (Satz für 3 gleiche Stimmen)

Lebewohl (Text nach "Des Knaben Wunderhorn", Weise: Fr. Silcher) (Januar
1964)

Little David play on Your harp

Ereignis ("Vivia Tschitschi remmbumm lala! Der große Zirkus Stern ist da" Die
Verse sind dem Kinderliederbuch „Kuckucksnest“ von Heinr. Roggendorf
entnommen)

Tapúach Chinani (Israelisches Volkslied)

Et Schnurrantelleedche. De Kirmesbur (einst., mit Instr.)

De Appeltaat (zweist., mit Instr.)

Stehn zwei Stern' am hoehn Himmel (Satz für drei gleiche Stimmen)

Samjotissa. Griech. Volkslied. Für Solo und drei gleiche Stimmen

Das Rothenburger Lied. Satz für Männerchor. Hans Heeren, Fr. P. Kürten
(auch in der Mappe "Urschriften")

„Es springen die Quellen“ (aus der Kantate „Nun singen wir ein Lied und Lob
dem Maien“ (1950))

„Es ist ein Ros entsprungen“ (Dez. 1950)

„Jüngst warn die Sterne am Arberwald“ (H. Baumann)

„Der Mond ist aufgegangen“ (Okt. 1950)

„Wem eine Mutter“ (G. Wolters)

„Hohe Nacht der klaren Sterne“ (H. Baumann)

„Yeku sambadi“ (Südafrika. Mai 195?)

„Nkusi sikelel“ (The batnu National hymn)

Tanzruf ("Komm mein Herz"(aus der Kantate „Nun singen wir ein Lied und Lob
dem Maien“ (1950)) (Fr. P. Kürten)

„Vater unser“ (Textfassung: E. Arfken, Melodie: Westind. Calypso, Satz:
Kürten)

Eefeler Schlofleeche ("Heija Kengche, schwig!") (Text u. Musik: Fr. P. Kürten) für
Singstimme, Viol., Bl.-A, Gitarre

Vier Kalendersprüche (für gem. Chor a capella) (März 1953)

21. Juni: „Mittelmäßiger Umgang“

14. März: „Wenn es glatteist“

21. Februar: „Wer, was er will, auch darf“

22. Juni: „Unter der Erde ist Schlaf“

"Auftrag und Verpflichtung" Eine Kantate nach dem Programm des Kolpingwerkes,
Deutscher Zentralverband und Dichtungen von Heinrich Roggendorf (aus den
Büchern "Motive" und "Zeit vor Zielen"). 4 Stücke für Chor und Combo

"Die Taube" (Chor)

"Nicht wie Automaten tun" (Chor)

"So wie der Schlagzeugspieler seine Wirbel klopft" (Chor)

"Wir wissen daß die Wissenschaft versagt" (Chor)

Diese Kantate trug ursprünglich den Titel "In der Zeit vor dem Ziel". Eine Kantate nach der Botschaft der Heiligen Schrift und Dichtungen von Heinrich Roggendorf. (1975)

Dazu auch Zyklus "die taube kehrt immer zurück". Vier Stücke für Sprecher, gem. Chor und Combo nach Texten von Heinrich Roggendorf

"die Taube kehrt immer zurück"

"nicht wie Automaten"

"so wie der Schlagzeugspieler"

"canticum novum" ("Wir wissen daß die Wissenschaft versagt")

Aphorismen (Denkriemche) von Fr. P. Kürten für gem. Chor a cap.

I. „Wem e Hongshüsge brennt“

II. „Wer nöh bei de Kirch wonnt“

III. „Och met de Nahtmötz“

IV. Schraatelriemche „Motter, Motter, ich han Hunger“ Kanon zu vier Stimmen

V. Noch e Schraatelriemche „Der drüge, dönne Dures“ Kanon zu zwei

Stimmen (6.10.1966)

„Marienlieder“. Für Tenor solo, Chor und Schola

„Sei gegrüßt. O Königin“

„Maria hochgeboren“

„O pia Maria“

„Den Du, o Jungfrau, geboren hast“

An der Maathall. "Kölle hat ne große Mage". Einleitung und 1. Bild. (Text: Joh. Th.

Kuhlemann, Musik: G. Kürten) Für Chor und Instrumentalgruppe. 1. Fassung und Stimmen der 2. Fassung

[->Anfang](#)

Tänze, Instrumentalkompositionen

Kleine Tanzsuite für verschiedene Instrumente

Flötenquartette (Präludium, Aria, Scherzino, Rondo) Pastorale

(in anderer Bearbeitung: Preludio Aria Scherzino Rondeau) (siehe auch Mappe "Urschriften")

Kleines Spielbuch für Blockflöten, Heft 1

Gitarrensätze zu kölschen Liedern:

Zinter Klos (Wööt un Tön Albert Schneider)

De Weckpopp (Text: Jos. Brocker, Melodie: Chr. Blatter)

Stänesänger-Leed (Worte: Wilh. Hoßdorf, Melodie u. Satz: G. Kürten)

Jan un Griet

Weegeled för et Chreßkindche (Text: Wilh. Hoßdorf, Mel.: Hans Winkel)

Dänzche em Gröne (T: Fr. P. Kürten, Mel. u. Satz: G. Kürten. A-DurFass.

Marjännche ((T: Fr. P. Kürten, Mel.:Robert Götz, Satz: G. Kürten)

Lauf, Zick, lauf (Text: Cilli Martin, Melodie u. Satz G. Kürten)

Wann Kirmes kütt (Textfassung: Fr. P. Kürten, Mel.: Volksgut)

Mie Leibgericht (Text: Fr. P. Kürten, Satz: G. Kürten. Chorsatz G. Kürten)

und viele mehr!!!

„Zwölf Studien für ein Soloinstrument“

Musik zu „Chreßnaach en Kölle“ für Instrumentalgruppe

„Mülheimer Schiffertanz“ für Instrumentalgruppe

„In München steht ein Hofbräuhaus“
 „Granada“ (nach A. Lara) für Orchester
 „Pas'chona“ Serbischer Volkstanz. Bearb. für Akkordeon und Gitarre
 „Nográdi táncok“ (Sári József) Klavierbegleitung
 Drei Studien für Gitarrenquartett
 „Hommage á Tunis“ für fünf Bläser
 "Kyrie" für Kinderchor und Instrumente
 12 Kinderlieder bearbeitet für Instrumente
 "Kleines Crescendo" für Instrumente (Folklore-Spielkreis)
 "O du lieber Augustin". Satz für 4 Blasinstrumente in B, Posaune, Gitarre, Schlagzeug
 Instrumentalstück Oktober 1957
 Es soll ein Schneider wandern
 Szenenmusik zum Hörspiel "Ich bin der Wassersucher Dominik Addeo" von W. Weyrauch (Radio Bremen)
 Musik zu "Lanselot und Sanderein" von Wolfgang Cordan (Hörspiel, Radio Bremen)
 "Drei Notizen aus 'Mein Skizzenbuch'" für Violine und Klavier op. 3
 "An eine Schauspielerin" März 1937, neu am 20.3.47, für Klavier
 "Sonatine" G-Dur
 Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 für Klavier (3.1.1945)
 Rondeau
 Alla breve
 "?" (26.3.1948) für Klavier
 Leichte frühe Klavierstücke
 Duo, op. 7, Nr. 2, 3, 4, 5, 6 (1945). Verarbeitet in Schlußmusik zu "Das Sonnenhanserl" von H. H. Roggendorf
 "Kleiner Marsch" (3 Blockflöten). Op. 6 (14.7.1943)
 Kleine Hirtenmusik (2 Flöten). Op. 2. Heiligabend 1940
 Bearbeitungen für Soloinstrumente
 „Pas'chona“ Serbischer Volkstanz. Für Gitarre
 "Sekana" Serbischer Volkstanz. Für Gitarre
 "De Kirmesbur" (27.3.1960)
 "Czardas" nach einer ungarischen Melodie für Solo-Akkordeon (1959)
 "Der Neubayrische". Volkstanz aus dem Böhmerwald (26.3.1960)
 Sizilianische Tarantella (unvollständig)
 "Liebes Sternlein". Wort und Weise: E. Walther
 E Dänzche em Gröne (Fr. P. Kürten)
 Tanzruf (Fr. P. Kürten)
 Cascada
 "Abendseggen" aus der Oper "Hänsel und Gretel" von E. Humperdinck (für zwei Akkordeon)
 "Jazz-Pizzicato" (Leroy Anderson) für 2 Manolinen, Mandola und Gitarre (14.9.1958)
 "Resonet in laudibus" (November 1950) für Stimmen und Streichorchester
 "Mariechen" ("Mariechen saß weinend im Garten") für Singstimme, Violine, B-Klarinette, Gitarre
 "Die Schwalben" ("Gefangen in maurischer Wüste") für Singstimme, B-Klarinette, Gitarre, Akkordeon
 "Der Ungetreue" ("Holder Jüngling willst Du fliehen?") für A-Klarinette, Gitarre, Akkordeon

Instrumentalstücke für den Altermarktspielkreis

Zwei Stücke (I. Alegria, II. Casi Valse) (siehe auch "Kleine Tanzsuite")

Marsch

Polka

Vier Spielstücke für Melodica und Klavier

- I. Wiedersehen und nach Hause Gehen
- II. Verstecken
- III. Aufzug
- IV. Nachlaufen

Denkriemche

Geschichten aus dem Wienerwald (Joh. Strauß, Berab.: G. Kürten) für
Akkordeonorchester (Frag.)

Viel tausendmal mehr

Was bin ich krank, ojemineh

Tschi schi (6.3.65)

Kinderspiele

"Liebe Leute wollt Ihr heute"

Autospiel ("Drehn sich alle Rädchen")

Dilledöppchen

Puppenschlaflied ("Fräulein Biene Meister Wind")

Ein Baum ist lauter Holz

De Finstere ob! De Dürre ob! (19.12.63)

Aeolische Musik (für Harfe, Klavier, Streicherorch.) (Frühjahr 1950) (in der Mappe
"Urschriften")

Bühnenmusik zu dem Versspiel "Maleen, die arme Königstochter" von Heinrich
Roggendorf (in der Mappe "Urschriften") (siehe: Die Prinzessin mit dem
Brennesselblatt")

„Die Prinzessin mit dem Brennesselblatt“ von Heinrich Roggendorf. Ein Versspiel für
Kinder mit Musik von G. Kürten. bzw. „Musik zu dem Versspiel „Maleen, die
arme Königstochter“ H. Roggendorf) für Instrumentalgruppe

Pastorale (in der Mappe "Urschriften")

Yamin usmol. Gesang aus dem Niger (Fragment, in der Mappe "Urschriften")

"Zwei ganz kleine Stücke" für Erika und für Klavier, in eine Quinte und Septime
komponiert

"Tusch" der KJO

I. (Fragment) II. "Hauoa ra sala", III. Ke Ngoana hao (Protest. Choral der Bantu-
Stämme

Totentanz (aus der Musik zu "Dat ahle kölsche Spill vun Jedermann")

Bauerntanz (aus der Musik zu "Dat ahle kölsche Spill vun Jedermann")

Exclusiv-Arrangement zum 19.7.1986 von G.K.

1. Hänschen klein
2. Alle meine Entchen
3. Summ summ Bienchen
4. Trarira, der Sommer, der ist da
5. Fuchs, Du hast die Gans gestohlen

Bearbeitungen für MC "Kölsche Leedcher eb d'r Schull". Nr. 1 "Stadt un Minsche"

"Der Ziegenbock" (Ecuador) für Flöten und Schlagzeug

"Bolivianischer Tanz"

"Dem (Im?) Aldermaatsspillkreis 'ne Tusch geblose" (15.2.1976)

Neujahrsruf ("Pumpnickel, Scheffernickel") (Heinrich Roggendorf) Chor und Instrumentalgruppe
"Et wor no Kölle ens en Mott" (E Led vun der Motte. Text: R. Griesbach, Musik: G. Kürten) (aus der Musik zu "E... 'Zo de veezehn Arschbacke" Januar 1977)
"Und jetzt geht die Sonne unter"
"Ein bunter Melodienstrauß" nach Musik von Johann Strauß
Rhythmische Studie
Masons's Apron (schottischer Tanz) (Kölner Folklore-Ensemble "La Volta") (Archiv-Nr. 337)
Dat Leed von dä Heizemänncher (Text: Joh. Matth. Firmenich-Richartz, Triumph-Melodie, Arr. G. Kürten)
Musik zu "Dat ahle kölsche Spill vum Jedermann") (Text: Richard Griesbach) für Gesang und Instrumentalgruppe

[->Anfang](#)

Schlagerbearbeitungen

"Was schert's mich heute" ("Das Leben ist 'ne Lotterie") (Mel. und Arr.: Fr. Gero)
"Capri-Fischer" (Ralph M. Siegel, Musik: Gerh. Winkler, Satz: Gerold Kürten) (Winter 1948)
"Träume kann man nicht verbieten" (Schwann-Schröder, Arr.: G. Kürten)
"Nepomuk! Nepomuk!" (Text: L. Logau, Musik: Fr. Gero, Arr.: Chr. Oblden, Fr. Gero)
"Ein Gruss von Dir" Schlagerlied. (Text: Ernst Michael Ippich; Musik: Gerold Kürten)
Langsamer Walzer "Aphorismus"
"Natascha" Russische Ballade, (Text: L. Logau, Musik: Frank Gero)
"Warum kommt denn keine Straßenbahn" (Jary-Diedenfeld)

[->Anfang](#)

Aufführungsmaterial

"Waidmannslied"
"Gesellenabschied" (Ms. Februar 1947)
Einleitung zu dem Märchen "Das Sonnenhanserl" von H.H. Roggendorf. Violine und Klavier
"Resonet in laudibus" (Streichorchester)
Musik zu "Lanselot und Sanderein"
Szenenmusik zum Hörspiel "Ich bin der Wassersucher..."
"Nun singen wir ein Lied und Lob dem Maien". Kantate für Tenor, Sprecher, gem. Chor und Orchester (neugefasst im März 1952) bzw. Fassung Kantate für Sprecher, Solo-Stimmen, Kinderchor und Instrumente (12.2.1950)
"Der Dom". Chorblätter. (Druck nach Manuscript 1952)
1. Teil: Die Türme (gr. gem. Chor)
Das Portal (kl. Männerchor oder kl. gem. Chor)
Die Glocken (gr. Männerchor oder gem. Chor)
Die Orgel (gem. Chor)
2. Teil: Das Schiff (gr. gem. Chor)
Die Fenster (gem. Chor oder 3-4 gl. Stimmen)
Die Säulen (gem. Chor)
Die Bänke (gr. Männerchor oder gem. Chor)

„Magnificat anima mea“ ein Rosenkranz altdeutscher Marienlieder von Heinrich Roggendorf und Gerrold Kürten (1949)

[->Anfang](#)

Material

"Auftrag und Verpflichtung" Eine Kantate nach dem Programm des Kolpingwerkes, Deutscher Zentralverband und Dichtungen von Heinrich Roggendorf (aus den Büchern "Motive" und "Zeit vor Zielen"). 4 Stücke für Chor und Combo
Diese Kantate trug ursprünglich den Titel "In der Zeit vor dem Ziel". Eine Kantate nach der Botschaft der Heiligen Schrift und Dichtungen von Heinrich Roggendorf. (1975) sowie Zyklus "die taube kehrt immer zurück". Vier Stücke für Sprecher, gem. Chor und Combo nach Texten von Heinrich Roggendorf

Drucke

Kinderlieder aus Israel (mit Hans Gurtig. Mosaik Nr. 117, Fidula)
Trojak (Dreiwechsler) Volkstanz aus Ostmähren, Bearb.; G. Kürten (Beilage zu Der Harmonikalehrer Heft 6/1960)
"Es springen die Quellen" aus der Kantate "Nun singen wir ein Lied und Lob dem Maien" für 4stg. Männerchor a cap. (Rheinvolk-Verlag)
Lieder (E Dänzche em Gröne, Wanderlied, Überdie Heide, aidmannslied, Im Reisfeld, Gesellenabschied)

Instrumentalbearbeitungen

Die mehrere hundert umfassenden Instrumentalbearbeitungen für das Folkloreensemble La volta wurden noch nicht erfasst.

Astrid Reimers